



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 39/2008

Juniorenupdate: Endlich wieder einmal liess das Wetter mehr als ein Spiel pro Wochenende zu. Alle Spiele fielen wie erwartet aus: Am Samstag schlug Winterthur die Blue Devils auswärts, Basel gewann gegen St. Gallen Forfait in einem 8 Mann Spiel. Am Sonntag reisten die Renegades für einen Forfaitsieg nach Freiburg, die Grizzlies schlugen die Tigers und im Duell der Randregionen besiegten die Bündner die Genfer. Was geschieht jetzt mit den vielen noch verbleibenden Partien bei nur noch einem Spielwochenende? Basel hat noch ein 8 Mann Spiel gegen Freiburg, das auszutragen dürfte kein Problem sein. Was ist aber mit dem Spiel der Cardinals gegen Landquart? Auf Zürich warten noch Genf und Biel, St. Gallen hat sogar noch drei offene Spiele und muss noch gegen Hohenems, Winterthur und Bern ran. Auf Grund der Tabelle auf der SAFV Homepage sieht es so aus, als wäre das Spiel Zürich gegen Biel bereits als Forfaitsieg für die Renegades gewertet worden, ebenso das Spiel Landquart gegen Freiburg. Es scheint auch so, dass die Spiele der Raiders Vers. 2k8 gegen Winterthur und Bern nicht stattfinden werden. Über das Spiel gegen Hohenems findet man gar keine Infos. HdB findet es nachvollziehbar, wenn Spiele, die unter annehmbaren Umständen nicht mehr gespielt werden können, am grünen Tisch entschieden werden. Bedingung ist aber, dass beide Teams einverstanden sind und die Rangliste dadurch nicht verfälscht wird. Bei der momentanen Situation zieht kein Team einen Vorteil aus einem nicht gespielten Spiel. HdB stört sich aber einmal mehr an der Art, wie der Verband solche Dinge kommuniziert, nämlich gar nicht. Dem interessierten Beobachter bleibt nichts anderes übrig, als sich durch die verschiedenen Homepages zu klicken in der Hoffnung, alle Infos zu finden. Wie HdB bereits letzte Woche bemängelt hat, ist ein solches Unterfangen längst nicht immer von Erfolg gekrönt. Bitte SAFV, beginnt doch endlich offen zu kommunizieren anstatt hinter verschlossenen Türen zu wursteln. Und wenn wir schon gleich bei den Wünschen sind: HdB würde sich wünschen, dass die Juniorenliga endlich anständig aufgebaut wird. Solange der Meisterschaftsbetrieb auch nur teilweise an die Erwachsenen gekoppelt ist, werden wir jedes Jahr im Frühling und Sommer einen löchrigen Spielplan haben, der im Herbst dann plötzlich zu eng wird. Und solange nicht mehr Druck auf die Teams ausgeübt wird, endlich anständig in ihre Juniorenförderung zu investieren, werden wir jedes Jahr eine zu grosse Anzahl an 8 Mann Spielen erleben. Ein Hoch auf die Renegades und Gladiators, welche das bereits erkannt haben und in Eigeninitiative ein U16 Team aufgebaut haben.

NFL News: Die Oakland Raiders haben im Spiel gegen die Buffalo Bills Runningback Darren McFadden einmal als Quarterback aufgestellt, nur um ihn dann ein Handoff geben zu lassen. Was sollte das bringen? Bei den Dolphins spielte Runningback Ronnie Brown acht Mal als Quarterback. Sechs Mal ist er selber mit dem Ball gelaufen, zweimal davon für einen Touchdown. Einmal gab er das Handoff zu Ricky Williams und lief dann sein Fake zur anderen Seite schön aus, wie man das sonst nur von College- oder Highschool Football kennt. Später fakte Brown den Handoff zu Williams, lief sein "Fake" wieder schön aus, stoppte und warf einen Touchdown zu Tight End Fasano. So etwas nennt HdB einen guten Offene Gameplan.

Die Fans der Patriots waren gar nicht begeistert von der Niederlage und strömten bereits zu Beginn des letzten Viertels in Massen aus dem Stadion. Diese Reaktion ist äusserst nachvollziehbar. Die Patriots gingen ja nur mit einem 25-2 Rekord und drei gewonnenen Superbowls in den letzten sieben Jahren in

dieses Spiel... Vielleicht sollten sich die Leute aus Boston ein Beispiel an den Fans der Lions nehmen. Woche für Woche ist klar, dass das Team mit grosser Wahrscheinlichkeit verlieren wird. Trotzdem gehen die Fans Woche für Woche zu den Spielen. Immerhin hat Teambesitzer Ford nun endlich der Forderung der Fans nachgegeben und CEO Matt Millen entlassen.

Oakland Quarterback JaMarcus Russel, der erste Pick des 2007 Drafts, wurde von Buffalos Trent Edwards geschlagen, der zum Ende der dritten Runde im selben Draft gewählt wurde. J.T. O'Sullivan, spät gedraftet und bereits sechs Mal entlassen, führte San Francisco zum Sieg, während Alex Smith, der erste Pick des 2005 Drafts, für die ganze Saison verletzt ausfällt und mit grosser Wahrscheinlichkeit entlassen werden wird. Viertrunden Pick David Garrard führte seine Jaguars zum Sieg gegen Peyton Manning, immerhin der erste Pick des 1998 Drafts. Chad Pennington, vor kurzem erst in New York entlassen, führte Miami zum Sieg über New England. Brian Griese, Gus Frerotte und Kerry Collins, alle schon mehrfach entlassen, führten Tampa Bay, Minnesota und Tennessee zu Siegen. Sechstrunden Pick Matt Hasselback gewann mit Seattle gegen die Rams. Tony Romo, ungedraftet, führte Dallas zum Sieg gegen Erstrunden Pick Aaron Rodgers und die Packers. Nur in den Spielen Redskins gegen Cardinals, Ravens gegen Browns, Denver gegen New Orleans, San Diego gegen New York und Atlanta gegen Kansas City hat ein Erstrunden Pick gegen einen später oder gar nicht gedrafteten Quarterback gewonnen. Nur in den beiden Spielen Giants gegen Bengals und Eagles gegen Steelers, standen sich zwei Erstrunden Picks gegenüber. Gesamthalt wurden nur 14 der 32 Quarterbacks welche dieses Wochenende gestartet haben, in der ersten Runde gedraftet. Das zeigt, dass es in der NFL schlussendlich nur um Leistung geht und nicht darum, wie gut man beurteilt wird, wenn man aus dem College kommt.

College Football Überraschungen der Woche: Auch diese Woche gibt es die obligaten Überraschungen, allerdings fielen die Spiele allesamt knapp aus. West Virginia (Nr. 21) verliert 17:14 gegen Colorado. Oregon (Nr. 17) verliert 32:37 gegen Boise State. Und letztendlich hat es nun auch East Carolina erwischt: die Pirates verlieren 24:30 gegen North Carolina State.

Coaching Taktik 1: Arizona lag mit noch 2:39 zu spielen gegen Washington mit 24:17 im Rückstand. Bei 4th & 4 in der Mitte des Feldes liess Coach Wisenhunt punten, und die Cardinals bekamen den Ball nie mehr zurück.

Collegedanken der Woche: Einer der Gründe, weshalb Florida Coach Urban Meyer so erfolgreich ist, ist, dass er auf jedes Detail seines Teams acht gibt, nicht nur Rekrutierung und Taktik. Meyer kümmert sich als Headcoach beispielsweise sogar um Special Teams und Themen wie Ballsicherheit. Die Gators sind das einzige Colleteam in Amerika ohne Turnover, und haben eine Bilanz von plus neun aus drei Spielen. Bei den Special Teams ist Meyers Team überall ganz vorne zu finden: Sie haben bereits zwei Punt Return Touchdowns und ein Safety nach einem geblockten Punt. Florida ist an dritter Stelle bei den Punt Returns, an achter im Nettopunting und an zwölfter bei Kickoff Returns. All das wird helfen, die Schwäche des Passangriffs zu überbrücken. Hier sind die Gators nur Nr. 98. So wird es schwierig für Tebow seinen Heisman zu verteidigen.

In der Pac 10 hat jedes Team (ausser USC) mindestens einmal verloren. Kein Team (ausser USC) ist in den Top 25. Sechs Teams (ausser USC) haben gegen ein Team aus einer nicht-BCS Conference verloren. Zwei Pac 10 Coaches (nicht von USC) sind ganz oben auf der Liste mit Kandidaten, welche gefeuert werden dürften. Keine Conference hat mehr Probleme mit ihren Schiedsrichtern. Dieses Wochenende spielen UCLA gegen Fresno State und California gegen Colorado State, erwarten uns zwei weitere Niederlagen?

Coaching Taktik 2: Washington hatte 2nd & G an der drei Yard Linie der Cardinals. Arizona hatte nur zwei Defense Lineman auf dem Feld, stellte aber noch vier Spieler in der Box auf der rechten Seite und zwei Spieler in der Box auf der linken Seite des Centers auf. Jason Campbell gab das Audible zu einem simplen Dive links, und Clinton Portis konnte praktisch in die Endzone spazieren.

College Top 20 Rankings:

1. USC: Die Trojans eröffnen ihre Pac-10 Saison auswärts gegen Oregon State. Bei der letzten

Begegnung 2006 konnten die Beavers die Trojans überraschend schlagen, dieses Jahr wohl kaum.

2. *Oklahoma*: Die Sooners haben in ihren drei Spielen im Schnitt 55 Punkte erzielt. TCU hat im Schnitt 43 Punkte pro Spiel erzielt, das Aufeinandertreffen könnte interessant werden.

3. *Georgia*: Die Bulldogs haben immer noch zwei Teams vor sich. Als nächstes kommen Nick Saban und Alabama. Vielleicht reicht ein Sieg hier um weiter aufzusteigen?

4. *Florida*: Schlechtere Saison oder unfairer Vergleich? Tim Tebow hat 5 Touchdowns in drei Spielen. Letztes Jahr hatte er nach drei Spielen bereits 13 Scores.

5. *Missouri*: Chase Daniel hat sich eine Woche Pause verdient. In den vier Spielen hat er 101 von 133 Pässen für 1412 Yards und 12 Touchdowns angebracht.

6. *LSU*: Quarterback Jarrett Lee hatte eine starke zweite Halbzeit. Die Tigers haben damit die letzten sechs Spiele gegen Top 10 Teams gewonnen.

7. *Texas*: Colt McCoy hat den Rekord bei den Longhorns für die meisten Touchdownpasses mit 62 eingestellt. Dazu kommen noch zwei Touchdowns durch Läufe. Nun kommt Arkansas.

8. *Alabama*: 328 Laufyards gegen Arkansas, im Schnitt 237 Yards pro Spiel. Georgia lässt im Schnitt nur 46 Laufyards pro Spiel zu. Eine dieser Statistiken wird nach dem Spiel nicht mehr die selbe sein.

9. *Wisconsin*: Die Pause kam gerade rechtzeitig. Nun wartet die Big 10 mit Spielen gegen Michigan, Ohio State und Penn State.

10. *Penn State*: Zum zweiten Mal seit 2000 starten die Nittany Lions 4-0. Gesamtscore der vier Spiele: 211:40. Nun kommt Illinois zum Start der Big 10.

11. *Brigham Young*: Dass die BYU Offense gut ist wusste man. Nun scheint auch die Defense zu funktionieren. Zweiter Shutout in Serie, gesamthaft 14 Spiele hintereinander gewonnen.

12. *Texas Tech*: Runningback Shannon Woods läuft wie eine Maschine. Bis jetzt hat er 267 Laufyards und sieben Touchdowns.

13. *Auburn*: Schuld an der Niederlage war die Defense der Tigers. In den ersten vierzehn Vierteln dieser Saison haben sie total 18 Punkte zugelassen, in den beiden letzten Vierteln gegen LSU 23.

14. *South Florida*: Trotz der unnötigen Niederlage sind die Bulls das beste Team der Big East, ausser sie produzieren noch mehr solche Kindergartenspiele.

15. *Ohio State*: Terrelle Pryor scheint für die grosse Show bereit zu sein, vier Touchdowns gegen Troy. Nun kann er gegen Minnesota noch etwas üben, bevor Wisconsin wartet.

16. *Wake Forest*: Früher konnten die Demon Deacons auswärts gegen Florida State kaum gewinnen. Ein neues Zeitalter ist angebrochen, Sieg Nummer zwei in Serie.

17. *Utah*: Utah ist 2004 zum letzten Mal mit vier Siegen in die Saison gestartet, damals reichte es für einen BCS Platz. Nun kommt Weber State.

18. *Kansas*: Bis jetzt war kaum ein Laufspiel vorhanden, im letzten Spiel hat es immerhin für 161 Yards gereicht. Die Jayhawks brauchen mehr davon für die Big 12.

19. *Boise State*: Erneut melden sich die Broncos, um im grossen BCS Bild mitzumischen. Quarterback Kellen Moore warf für 386 Yards und drei Touchdowns gegen Oregon.

20. *Clemson*: Cullen Harper hat diese Saison bis jetzt drei Touchdowns und vier Interceptions. Letztes Jahr waren es 27 Touchdowns und sechs Interceptions.

Zebbras unter Beobachtung: Tampa Bay Defense End Gaines Adams hat einen Pass von Chicago Quarterback Kyle Orton intercepted und zu einem Touchdown zurückgetragen. Der Spielzug war ein Tight End Screen, Adams hat Bears Tight End Desmond Clark vor dem Catch nicht nur behindert, er hat ihn zu Boden geworfen. Die Aktion wäre nach Collegeregeln legal, weil die NCAA kein Pass Interference hinter der Line of Scrimmage kennt. In der NFL sind die Regeln aber anders, deshalb hätte Adams eine Flagge und Chicago ein automatisches neues First Down erhalten müssen, und die Aufholjagd der Buccaneers wäre kaum zu Stande gekommen.

Coaching Taktik 4: In der Verlängerung hatten die Giants 3th & 10 an der 38 Yard Linie von Cincinnati. Die Giants sind ausserhalb Field Goal Reichweite, also ist ein Sack nicht zwingend nötig. Eine Standard Defense mit drei oder vier Passrushern verspricht hier den grössten Erfolg. Die Bengals schickten sechs Verteidiger auf Eli Manning, und liessen dabei Receiver Amani Toomer völlig ungedeckt. Einfache Completion und ein paar Spielzüge später gewannen die Giants ihr siebtes Spiel in Serie.

Malen nach Zahlen:

Denver ist auf Kurs um 608 Punkte in der gesamten Saison zu erzielen. Der bisherige NFL Rekord ist 589 Punkte, aufgestellt von den New England Patriots 2007.

In den letzten zwei Wochen wurden in den beiden Spielen in Denver total 143 Punkte erzielt.

In den letzten 2 Minuten des vierten Viertels hat Brian Griese bei der Aufholjagd der Buccs gegen die Bears 11 Pässe geworfen. Sein Vater Bob Griese hat vor 35 Jahren während des gesamten Superbowls 11 Pässe geworfen.

Pittsburgh hat letzte Woche die Cleveland Browns zum 10. Mal in Folge geschlagen. Diese Woche haben die Steelers zum 8. Mal in Folge gegen Philadelphia verloren.

St. Louis hat seine letzten 7 Spiele mit durchschnittlich 23 Punkten Differenz verloren.

Am 21. September um 17:14 Ortszeit schafften es die St. Louis Rams in ihrem 28. Versuch zum ersten Mal in die Redzone des Gegners.

Am 21. September um 13:33 Ortszeit lagen die Cincinnati Bengals zum ersten Mal in dieser Saison in Führung.

Detroit lag in den ersten beiden Spielen der Saison jeweils mit 21:0 zurück. Gegen San Francisco lagen die Lions mit 21:3 zurück.

Detroit hat von seinen letzten 58 Auswärtsspielen nur 8 gewonnen.

Seit die Raiders zum letzten Mal im Superbowl standen, haben sie von 83 Spielen nur 20 gewonnen.

Indianapolis hat seine letzten 4 Heimspiele alle verloren.

Wäre Brett Favre zurückgetreten geblieben, hätte er nie ein Spiel gegen San Diego verloren.

Die Bundesstaaten Ohio (Cincinnati und Cleveland) und Missouri (St. Louis und Kansas City) haben zusammen 0 Siege und 12 Niederlagen

Miami hat theoretisch noch die Möglichkeit, die Saison mit 14 Siegen und 2 Niederlagen abzuschliessen.

Feedback der Woche: Die Schweiz schläft immer noch, auch diese Woche gab es kein Feedback. HdB kann sich kaum vorstellen, dass es niemanden gibt, der eine Meinung zu einem der Themen hat?

Nächste Woche: Erwacht die Leserschaft aus dem Vorwinterschlaf? Plus weshalb die Detroit Lions Britney Spears als neuen CEO verpflichten sollten.

Anmerkung: *Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.*